Frischer Jux mit alten Rettungsbooten

Schweinetrogrennen in Eberschütz lockte viele Schaulustige an

VON HARALD F. SCHMIDT

Kopf-an-Kopf-Rennen im Schweinetrog: Hier paddeln unter vollem Einsatz hinten die späteren Sieger die „Metzger", vorne die zweitplatzierten „Utwärtigen". FOTO: HARALD F. SCHMIDT

Eberschütz – Eine besondere „Gaudi für jeden" versprachen die Eberschützer zum zwölften Schweinetrog-Rennen unter dem Motto „ Abstoßen, lospaddeln, abtauchen". Das lockte am Samstag über 200 Besucher bei sommerlichem Wetter zum Festgelände ans Diemelufer.

Mit großen körperlichem Einsatz und viel Spaß bei der Sache gaben sich die Teams dem nassen Wettkampf hin. Mit dabei Trendelburgs Bürgermeister Martin Lange und seine Frau, die sich einen respektablen vierten Platz erkämpften. Zur Belohnung gab es ein rosa Sparschwein mit 10 Freichips.

Zunächst versuchten die Kinder in den hölzernen Trögen ihr Glück sich über Wasser zu halten. Danach wetteiferten Zweierteams mit ulkigen Namen wie Quertreiber, Kobra oder Papas on Tour um den Sieg.

Die Sieger im Wettkampf traten erneut gegeneinander an, von den Zuschauern angefeuert mit Rufen wie „Olaf gib alles!" Es gab Kopf an Kopf Rennen von Männer und Frauenteams, beim Einsteigen gekenterte, voll Wasser gelaufene oder festgefahrene Tröge.

Nach drei Stunden standen die besten Paddler fest. Die Sieger wie vor zwei Jahren waren Nico und Marvin Koch (Team Metzger) aus Deisel Sie erhielten 100 Euro Siegerprämie. Zweite waren die „Utwärtigen" (Christin Henze und Olaf Grundmann, Eberschütz), die Dritten waren „Emil Schlemihl" (Tim Veith, Patrick Thöne) aus Hümme.

Wegen Kindheitserinnerungen an die Diemel war Hardy Schwerdt aus Borken mit Frau und Sohn, der das Rennen filmte, zum Fest gekommen. „Ich finde es herrlich, dass ein kleines Dorf so ein Fest aufstellt," meinte er.

Mit Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr, die Start und Ziel betreute, einem reibungslosen Tröge-Transfer per Trecker und dem Organisationsteam mit Moderation vom Vorsitzenden Hans-Rainer Lühmann hatte der Heimatverein Eberschütz das zweijährig stattfindende Spektakel gut organisiert.

Bürgermeister Martin Lange erinnerte in seinem Grußwort daran, dass hier in der Dorfgemeinschaft in Eberschütz eine Tradition gepflegt wird, die aus der Not entstand. Bei Hochwasser wurden nämlich früher die Schweinebrüh-Tröge als Rettungsboote verwendet.

Die Siegerteams beim Schweinetrog-Rennen in Eberschütz mit Bürgermeister Martin Lange und dem Heimatvereinsvorsitzenden Hans-Rainer Lühmann.